

Hermann Volksblatt.

Druck- und Verlagsanstalt Hermann, Mo., Freitag, den 6. Oktober, 1916

Preis \$2.00 per Jahr.

\$1.50 bei Vorauszahlung.

Office: an der Vierten Straße.

Jahrgang 60

Hermann, Mo., Freitag, den 6. Oktober, 1916

Nummer 52

Kriegsnachrichten.

Die große Invasion Bulgariens durch die Rumänen hat ein unruhiges Ende genommen, indem die Eindringlinge, welche die Donau überschritten hatten und in Bulgarien einfielen, von den deutschen und bulgarischen Truppen mit Eingekesselung bedroht, sich durch eilige Flucht zurückzogen.

An der Ostfront setzten die Russen ihre Massenangriffe gegen die deutsch-österreichischen Truppen fort und wurden von den Truppen des Prinzen Leopold von Bayern wiederum mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Westfront: Armeegruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern. — An der Schlachtfeldfront nördlich der Somme nahm das Artilleriefeuer gestern beständig an Heftigkeit zu und erreichte am Nachmittag in dem Abschnitt Morval - Bouchavesnes seinen größten Umfang. Starke französische Angriffe gegen unsere Stellungen an der Straße von Sailly nach Rancourt und im St. Pierre Baast-Wald sowie in dem benachbarten Gelände südlich von dem Gehölz wurden zurückgeschlagen, teilweise in Kämpfen mit Sandgranaten. Ein Offizier, 128 Mann und zwei Maschinengewehre fielen uns in die Hände. Britische Angriffe nahe Thiepval und dem Gehölz Mouquet wurden mühselos abgeschlagen.

Ein Bericht der obersten Heeresleitung der Centralmächte meldet folgende angenehme Kunde: Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen unter dem Oberbefehl des Generals Erich von Falkenhausen, des früheren Chefs des Großen Generalstabs, haben der 1. Rumänischen Armee in Siebenbürgen eine vollständige Niederlage beigebracht. Auf der ganzen Front von 70 Meilen, von Parajd bis zu den nördlichen transylvanischen Alpen hin, bis herunter zum Rothenturm-Paß sind die Rumänen aufgerieben und befinden sich in wilder Flucht in die unzugänglichen Schlupfwinkel der Berge. Beide Seiten des Passes, der von den Rumänen unmittelbar nach Abgang der rumänischen Kriegserklärung besetzt wurde, befinden sich wieder in österreichisch-ungarischen und deutschen Händen. Eine zweite rumänische Armee kam zu spät, um die Hauptreitende des Feindes vor der Umklammerung zu retten. Der amtliche Bericht weist darauf hin, daß große Truppenmassen vollständig abgeschnitten sind.

London gibt zu: Die britischen Verluste während des Monats September belaufen sich im Durchschnitt auf täglich mehr als 3800 Mann. Die Verluste an allen Fronten betragen während des Monats 5439 Offiziere und 114,110 Mann. Wenn auch die Verluste im September schwer waren, so waren sie doch leichter, als die Verluste im August, die sich auf 127,954 Mann, oder im Durchschnitt auf täglich 4124 Mann beliefen. Im Juli, im ersten Monat der Offensive an der Somme waren die Verluste etwa halb so zahlreich als die des August oder September.

Deutschland hält durch bis zum Siege. Durch die diesjährige gute Ernte ist seine Lage noch sicherer geworden, als letztes Jahr, sagt Reichskanzler von Bethmann-Hollweg. An der Front der Somme haben die Verbündeten vereinzelte Erfolge errungen, welche jedoch die allgemeine Lage nicht verändern, und ein Durchbruch ist ausgeschlossen. Am Balkan sind alle feindlichen Pläne schlaggeschlagen. Die Ostfront steht nach wie vor unerschütterlich.

Mit einem Verlust von 500,000 Mann haben die Engländer und Franzosen drei Prozent des von den Deutschen in Frankreich und Belgien besetzten Gebietes zurückerobert. Daraus ist zu ersehen, welche Aussicht sie haben die übrigen 97 Prozent zurückzugewinnen.

Frl. Martha Schmitt, von Tiller, Ark., ist am vorigen Mittwoch hier eingetroffen, um Con. Schwandt und Gattin, sowie sonstige Verwandte zu besuchen.

Frau Amanda Kehr klagt auf Scheidung.

Frau Amanda Kehr, die Gattin von Geo. W. Kehr, einem wohlhabenden Farmer in der First Creek Nachbarschaft, hat am vorigen Donnerstag eine Klage auf Scheidung eingereicht. Als Scheidungsgrund giebt Frau Kehr unwürdige Behandlung an, sie bittet ferner um das Recht ihren Mädchennamen wieder führen zu dürfen. Das Paar verheiratete sich im Oktober, 1913 und ging am 27. September, 1916 auseinander. Die Ehe war kinderlos.

Vor Einreichung des Scheidungs-gesuchs, durch Frau Kehr, traf sie mit ihrem Gatten ein Uebereinkommen mit Bezug auf die Teilung des Eigentums. Herr Kehr wird seiner Gattin die Summe von \$2040 auszahlen, sowie ferner bestimmte Farmprodukte und Hausgeräth. Ferner entragt er allen Gattenrechten und Ansprüchen, gegenwärtig und in Zukunft, an allen Besitz welchen die besagte Amanda Kehr jetzt hat oder in Zukunft erhalten wird. In Anbetracht des Vorstehenden entragt Frau Kehr ihren sämtlichen Gattenrechten und Ansprüchen, gegenwärtig sowohl als wie zukünftig, an allem Besitz und Grundeigentum welches der besagte Geo. W. Kehr zur Zeit hat oder in Zukunft erhalten wird; einschließlich aller Ansprüche und Rechte seitens der besagten Amanda Kehr, auf Erhaltung, Alimente oder Klagegeld, als die Gattin des besagten Geo. W. Kehr oder auf irgend eine Bestimmung ihres Verhältnisses als Gattin.

Die Bäckereien unseres Staates.

Die Zunahme im Preise für Brod und andere Lieferungen der Bäckereien und die große Nachfrage nach Weizen in den kriegführenden Ländern hatte zur Folge, daß in dem am 30. Juni zu Ende gegangenen Fiskaljahre die 1,055 Bäckereien in Missouri Brod, Pasteten, Kuchen und anderes Süßgebäck im Werthe von etwa 20 Millionen Dollars lieferten und in dieser Hinsicht alle anderen Reforbs des Staates übertrafen wurden. Wie aus einem diesbezüglichen Bulletin des staatlichen Arbeitskommissärs John L. Fitzpatrick herborgeht, war das in den Bäckereien verwertete Mehl, der Zucker und alles andere Zubehör über 10 Millionen Dollars werth. Hausgebäck ist nicht eingeschlossen und würde die Lieferung noch um eine Viertel Millionen im Werthe erhöhen. In den 1,055 Bäckereien waren 5,379 Personen beschäftigt und erhielten diese fast drei Millionen Dollars in Löhnen und Gehältern. Der Reingewinn der Bäckereien belief sich auf etwa sieben Millionen Dollars und mußten aus diesem Gelde Ausgaben für Anzeigen, Versicherung, Steuern und Verschwendung bezahlt werden. Es ist daher leicht verständlich, daß nur wenige Bäder eine Einkommensteuer bezahlen brauchen und nur die Präsidenten, Sekretäre und Superintenden der großen Waffirmen großes Einkommen hatten, aber nur wenige \$4,000 und darüber.

In den letzten 10 Jahren haben die sanitären Verhältnisse in den Bäckereien sich sehr gebessert, dank besonderer Gesetzgebung. Die Arbeitsstunden wurden verkürzt, Luft und Licht den unterirdischen Räumen zugefügt und Maschinen angeschafft, so daß heute die meiste Arbeit mit Maschinerie gethan wird. Alle größeren Städte in Missouri haben Bäckereien, welche nicht nur den heimischen Bedarf decken, sondern auch viele Nachbarorte versorgen. Die Bäckereindustrie in Missouri repräsentirt eine Geldanlage von etwa 18½ Millionen Dollars. In dieser Industrie sind große Fortschritte gemacht worden. In 1904 betrug die Lieferung etwa 12½ Millionen Dollars im Werthe, in 1909, mit 954 Bäckereien, etwa 18½ Millionen, in 1914, mit 1,043 Bäckereien, etwa 19½ Millionen Dollars.

Verhandlungen im County-Gericht.

Vertagter August Termin.

Das Gericht verammelte sich am Samstag, den 30. September. Anwesend waren die Richter Ouden, Jastrow und Buddemeier, County-Clerk Plez und Sheriff Schmitzer.

Eine Requisition wurde an den Staat gemacht für das Staats-Schulgeld welches den Schulen von Gasconade County vom Staats-Schul-Superintendent zugesprochen worden ist.

Der Voeuz Nr. 2 Wahlplatz wurde von W. H. Deppe's Wohnung nach der „Citizens Hall“ in Drafe, verlegt.

Folgende Ansprüche wurden geprüft und zur Zahlung angewiesen: Clifford Kurrelmeyer, work on boiler ----- \$6.00 C. F. Williams & Sons, work on grading outfit ----- 131.70 Ferd. Plez, clerk fees ----- 70.80 E. A. Meyer, 1 da. Bd. Equal. ----- 5.00 Otto Schaefer, r. o. pt. pay ----- 50.00 Gust. Petrus, r. o. pt. pay ----- 50.00 Hy. Zastrow, seed wheat and sheep ----- 28.30 F. Oncken, 1 da. court & mi. ----- 6.20 Hy. Zastrow, same ----- 6.50 A. L. Schmitzer, 1 day court ----- 2.00 Ferd. Plez, making M. M. and R. R. T. Tax Books ----- 10.70

Glaz-Vieher.

Walter Glaz und Frl. Lena Vieber wurden am vorigen Dienstag, um 9 Uhr, vormittags, in der katholischen St. Josephs Kirche, in Little Berger, getraut. Frl. Vieber ist eine Tochter von Frau Marie Vieber, aus der Nähe von Swiss. Der Bräutigam ist ein Sohn von John Glaz, von Hermann, R. 1. Das junge Paar wird sich auf der Glaz Farm, ein paar Meilen südlich von Hermann, Südsüdsüd einrichten. Wir wünschen Glück zum Bunde.

Drafe.

Frau Edw. Silberbäumer ist hier vor Kurzem plötzlich gestorben; sie hinterläßt ihren Gatten und ein Kind.

Pastor Preul ist nach Alton, Ill., gezogen, wo er an einem Ort jeden Sonntag Vormittag und dann am Abend in englischer Sprache predigen wird; und dann, einen Sonntag um den andern, am Nachmittag, in deutscher Sprache.

Pastor Gustav Maurer ist angekommen und hat sich hier niedergelassen; wir alle heißen ihn herzlich willkommen.

Onkel Sam Lee hat am Sonntag seinen 80. Geburtstag gefeiert; er empfing bei dieser Gelegenheit den Besuch zahlreicher Freunde.

Edwin Langenberg hat sich nach Sedalia begeben, um die Staats-Aussstellung, sowie auch seine Schwester, Frl. Emilie, zubesuchen.

Frau Aufderheide hat sich nach Sedalia begeben, um ihren Onkel, Louis Hoffmann, sowie auch ihre Tochter, Frl. Emma, zu besuchen, welche eine Studentin der Staats-Normalschule, in Warrensburg, ist.

Ripper Thal und Umgegend.

Die hiesigen Farmer sind jetzt beim Kornabhaden und bei Herrichtung des Bodens für die Weizenfaat.

Wm. G. Anthes ist jetzt der Besitzer eines neuen Ford Autos.

Frau Chas. Gholson und Kinder von Morrison waren vorige Woche auf Besuch bei John Baur und Familie.

Henry Brandt brachte am Montag zwei Rabungen fette Schweine nach Hermann und erhielt für dieselben \$9.40 pro 100 Pfund.

Carl Buschmeyer ist mit dem Füllen der Silos in dieser Nachbarschaft fertig; er wird aber noch zwei Silos auf Herrn. Grebe's Platz, auf Dry Hill, füllen.

Allgemeine County Neuigkeiten.

† Henry Uffelmann klagt in seiner Wohnung in der Nähe von Gasconade bedenklich krank darnieder.

† In seiner Wohnung, südlich von Owensville, starb vorige Woche Joseph Havelka, im Alter von 70 Jahren.

† M. B. Niemann und Gattin, in der Nähe von Tea, wurden kürzlich durch die Geburt eines Söhnchens erfreut.

† Frau Wm. Gordon wird in ihrer Wohnung, in Gasconade, am Dienstag, den 10. Oktober, eineuktion von beweglichem Eigenthum abhalten.

† Die „Guns-Clubs“ von Morrison und von Osage werden am kommenden Sonntag ein Freischießen der Saison abhalten.

† Pastor Alfred Alberswerth und Gattin, früher in Big Springs, jetzt in Owensville wohnhaft, wurden am 2. September durch die Geburt eines Söhnchens erfreut.

† Wm. L. Steiner und W. W. McCurdy, von Owensville, sind Agenten für die Chevrolet Autos. Ihr Territorium deckt das südliche Ende von Gasconade County, und Franklin County.

† Auf einer vertagten Versammlung des County-Gerichts traf daselbe ein Abkommen mit W. S. Gurok, für ein neues Wechßel auf dem Wohnhause der County-Farm. Das wird aus 20 pfündigen 3. C. verzinsten Platten hergestellt, erhält auf beiden Seiten einen Farben-Anstrich und wird \$6.50 pro 10 Fuß im Quadrat kosten. Das Gericht befehlte ferner den Stahl für eine Brücke im Straßen-Distrikt Nr. 20. Diese Brücke wird auf der Höhe öffentlichen Straße (nahe Owensville) gebaut, wird 14 Fuß lang und 16 Fuß breit werden und einen Boden von Konkrete erhalten.

† Die jährliche Konvention der Sonntagsschulen von Gasconade County, wird am 19. Oktober, in Day stattfinden. Das Programm ist wie folgt: Bewillkommensrede, Rev. Schulz; Erwidrerung, Jacob Lappmeyer; Elementare Ideale und Ziele, Frl. S. E. Beard; Ein Gedanke von der Erde, Rev. A. Hoffmann; Der Werth eines ausgebildeten Lehrers, Sekretär S. F. Oberg; Mittagspause. — Lob-Gottesdienst, geleitet von Rev. Schulz; das Ziel der Sonntagsschule, Rev. Maurer; das Größte in der Welt, S. F. Oberg; die Mission, Rev. A. Kuhn; ein Bisikon des Missionärs, Frl. S. E. Beard; Collette; unser Feld, Rev. G. R. Wittmayer, Geschäftsversammlung, Schlussgesang und Segen.

† Geo. Haeffner und Gattin feierten am Sonntag, den 1. Oktober 1916, in ihrem Heim, bei Swiss, das hübsche Fest der silbernen Hochzeit. Zahlreiche Verwandte und Freunde des Jubelpaares waren erschienen um demselben noch manche Wiederkehr des fröhlichen Tages zu wünschen. Unter den Gästen befanden sich die folgenden: Mr. and Mrs. Wm. G. Haeffner Sr., Mr. and Mrs. Gustave Haeffner, Wm. H. Haeffner Jr. and family and Christ. H. Danuser Jr. and wife of Hermann; Valentine Streck and wife, John Streck and family, Theo. Haeffner and family, Miss Louisa Haeffner, Mrs. Amanda Kehr, Julius Haeffner, Miss Katy Haeffner, Jacob Boesch Jr. and family, Alb. Kahle and wife and Mrs. Kahle of Swiss; Geo. Langendoerfer and wife and Chas. Langendoerfer of Stony Hill; Geo. Streck and family, Mr. Wehmeyer and Ben. Wehmeyer and family.

— In dem Spiel zwischen dem Hermann und dem Commercial Club, am vergangenen Sonntag, siegte der Hermann Club. Das Resultat war 8 gegen 2, zugunsten des Hermann Clubs.

— Monniet auf das Hermanner Volksblatt.

Neues aus anderen Counties.

§ Die Dambro Fabrik, in Union, lieferte neulich in einer Woche 450 Risten, oder 32,400 Paar Schuhe.

§ Die 14. jährliche Schul-Reunion von Osage County, wird am Samstag, den 7. Oktober, in Chamois stattfinden.

§ Während des jüngsten elektrischen Sturmes wurde eine Tochter von John Bull, von Dry Creek, Maries County, vom Blitz getroffen und getödtet.

§ Fünfzig Mitglieder der Cape Girardeau „Bartenders Union“ gaben neulich ein Piknik bei welchem sie und ihre Gäste 150 gebratene Hühner, einen Waschkübel von Kartoffelsalat und einen großen Kessel voll Gulasch einigten.

§ Die Stadt Washington hat den Kontrakt vergeben zur Pflasterung eines Theils der dortigen Main Straße. Die Verbesserung wird ungefähr \$2400 kosten und wird von den angrenzenden Grundbesitzern gedeckt werden.

§ Zur Zeit befinden sich 2872 Sträflinge im Zuchthause. Jeder kostet dem Staate täglich 51 Cents, und wenn er für die Kontraktoren arbeitet, erhält der Staat 75 Cents per Tag, so daß der Staat 24 Cents an ihm verdient.

§ Walter S. Dickey, der Fabrikant von Thonwaren, in Kansas City, interessiert sich für die Thonlager in der Nähe von Washington, und wann die Qualität des Thons seinen Erwartungen entspricht, ist es wahrscheinlich daß er eine Zweigfabrik in Washington errichten wird.

§ Henry Salkin, ein junger Bursche von Osage County, welcher der Tödtung seines Bruders angeklagt war, dessen Leichnam in der Nähe von Bonnotts Mill, im Missouri Fluß gefunden wurde, hat ein Vorverhör bestanden und wurde von aller Schuld freigesprochen.

§ Ein grauer Adler, welcher von einer Flügelpitze bis zur anderen 8 Fuß maß, wurde vor Kurzem, bei Benton, in Franklin County, von Hund getödtet. Der Adler hatte gerade ein Ferkel von 35 Pfund getödtet, als die Hunde über ihn herfielen.

§ Eine Carladung rothen Winterweizen Nr. 1 in St. Charles County gezogen und im Gewicht von 62 Pfund, pro Bushel, wurde kürzlich auf der Merchants' Exchange, in St. Louis für \$1.72 pro Bushel, verkauft; dies ist der höchste Preis welcher seit 1877 für Weizen bezahlt wurde.

§ Die St. Charles Straßenbahnbrücke über den Missouri Fluß, bei St. Charles, wurde kürzlich ein Raub der Flammen. Die Ursache des Feuers ist noch unbekannt. Der Verlust wird von \$175,000 bis auf \$400,000 geschätzt. Dies war die einzige Brücke für Wagen, von der Mündung des Missouri bis nach Jefferson City.

§ Die Boote „Scott“ und „Adventure“ von der Kansas City Missouri-River Navigation Co., lagen während der vergangenen Woche in Washington fest, infolge des niederen Wasserstandes im Missouri Fluß. Die Fracht welche die Boote an Bord hatten wurde auf Barken verladen, nach dem Bahn-Depot gebracht und von dort verfrachtet. Walter S. Dickey, der Präsident der Company, hat befohlen daß die Boote nach St. Louis zurückkehren sollen um dort einen höheren Wasserstand abzuwarten.

§ Dem Innern des Zuchthaus wurden letzte Woche 12 weitere Acker Land zugefügt, indem die große Mauer um das Grundstück vollendet wurde. Diefelbe ist 2,000 Fuß lang, 2½ Fuß dick und 16 Fuß hoch. Es nahm 80,000 Cubic Fuß Steine, etwa 200 Carladungen, die in der Nähe auf dem Staats-Eigenthum gebrochen wurden. Alle 400 Fuß steht auf der Mauer ein Wächterhäuschen.

Verhandlungen im Stadtrat.

Regelmäßige Versammlung, Montag, den 2. Oktober, 1916.

Anwesend Mayor Kent und sämtliche Stadträte. Das Protokoll der vorhergehenden, regelmäßigen Versammlung wurde verlesen und angenommen.

Folgende Rechnungen wurden geprüft und zur Zahlung angewiesen:

General Fund	
Christ. Fluetsch, labor	\$50.00
Fred Lams, labor	27.47
Paul Streck, labor	41.65
Lucas Cramer, labor	42.53
Jacob Weber, labor	43.40
Wunderlich & Sicht, drayage	36.87
Chas. Vehlwald, labor	32.90
Alb. Bares, labor	39.98
Electr. Light Co., light for September	91.20
Rud. Baumgaertner, labor and material for const. concrete gutter at Mrs. Scherer's place	102.65
Chas. Bentz, janitor	3.50
H. H. Ruediger, tool handles	1.20
Louis Begeemann, mdse	12.80
F. W. Danuser, labor	1.75
V. A. Silber, clerk fees	15.00
Joe. Wunderlich, marshal	10.25

Waterworks and Sewer Fund	
Chas. Benz, labor	\$5.70
Geo. Patrick, labor	4.00
Ed. Crawford, labor	.40
Robt. Schaumberg, repairs	2.75
Aug. Kurrelmeyer, drayage	1.00
Pierce Oil Corp., 330 gal. gas	54.78
N. O. Nelson Mfg. Co., fixtures	55.28
W. S. Huxol, a/cct. water extension on Public Square Hill	126.57
Peter Schaefer, water com.	57.00

Herm. Drusch, labor ----- \$7.00

The water commissioner reported as follows:

Water consumed in Aug. 533,280 gal.	
Total receipts	\$184.85
8 Water taps	

Die Berichte des Kollektors, des Schatzmeisters und des Wasserkommissärs wurden verlesen und angenommen.

Es wurde beschlossen am Mittwoch Abend, den 11. Oktober, eine vertagte Versammlung abzuhalten.

Kosebud.

Wm. Guerner verhandelt am Montag eine gemischte Carladung Vieh nach St. Louis.

Prof. Edgar Stone hat am letzten Montag, nördlich von hier, seine Schule eröffnet.

Joseph Guerner besorgte am Montag die Post auf Route 1, an Stelle von Edw. Wilheit, welcher geschäftshalber in St. Louis war.

Frl. Ruth Hobein war am Sonntag in Owensville, bei ihren Angehörigen.

Webster Shockley machte am Montag einen Geschäftsbesuch in Owensville.

S. B. Kofed und Gattin waren über Samstag und Sonntag in Wlad auf Besuch bei ihren Angehörigen.

Jedermann ist freundlichst eingeladen zum Besuch der Eltern- und Lehrer - Versammlung, welche am nächsten Samstag (also morgen) im hiesigen Schulhause abgehalten wird. Anfang um 10 Uhr, vormittags.

Ein Theil dieses neuen Geländes soll als Schwimmteich und Spielplatz für die Befangenen dienen.

§ Bei der Wahl im nächsten November wird auch über Prohibition für den ganzen Staat abgestimmt. Die Handlung von Staats-Sekretär Roach, welcher vor ungefähr zwei Wochen das Prohibitions-Amendement von dem offiziellen Wahlgeld gestrichen hatte, wurde vom Obergericht des Staats verworfen. Ein Befehl erging infolge dessen vom Obergericht an den Staats-Sekretär, dieses Urteil an die verschiedenen Counties, zur Veröffentlichung zu übermitteln, wie es das Gesetz vorschreibt, und das Amendement auf den Stimmzetteln in November zu haben.